

statistik.aktuell

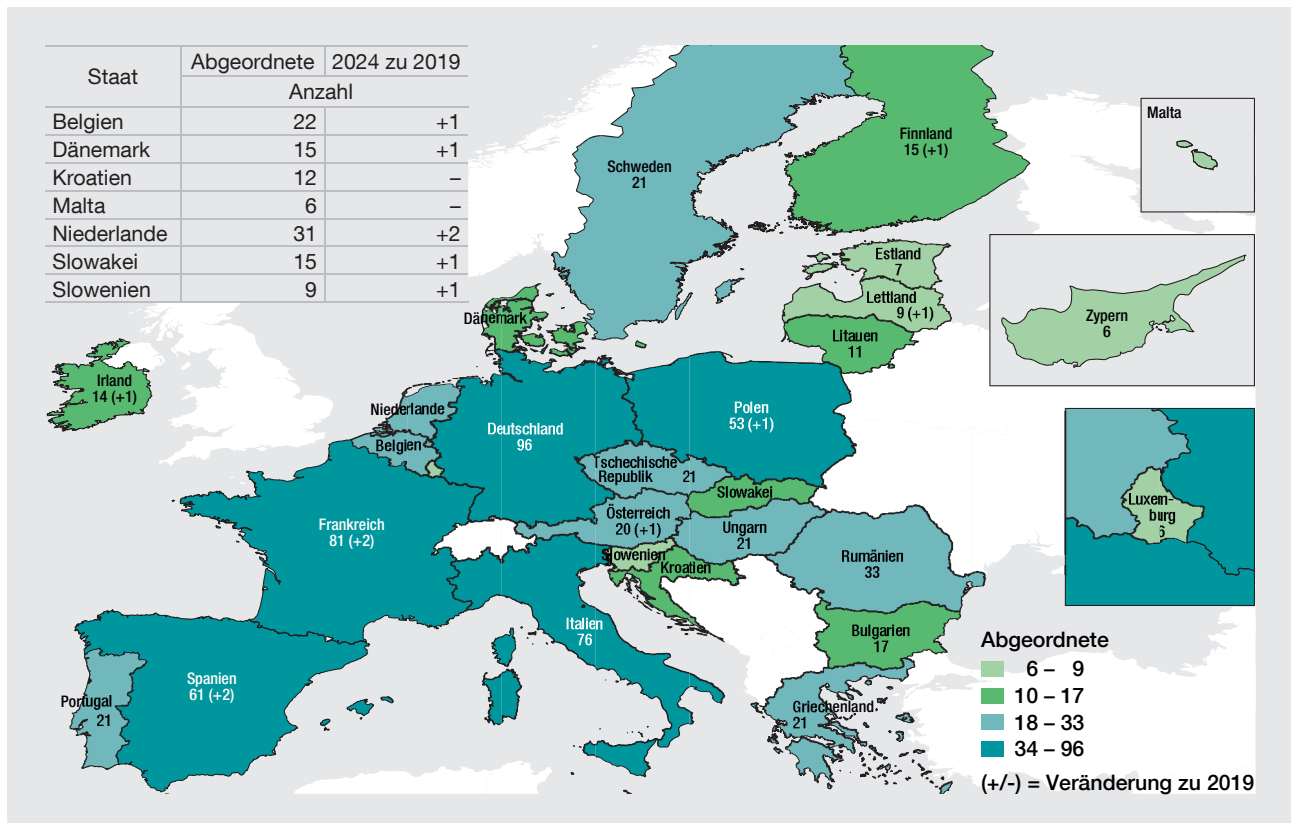
Europawahl 2024: Mehr als 440 000 Frankfurterinnen und Frankfurter sind wahlberechtigt

Anfang Juni wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union ihr neues Parlament. Da in den 27 Mitgliedstaaten unterschiedliche Wahltraditionen vorherrschen, findet die Wahl zwischen dem 6. Juni und 9. Juni, also von Donnerstag bis Sonntag statt. Wie in Deutschland üblich, wird auch diese Wahl an

einem Sonntag und damit am 9. Juni 2024 durchgeführt.

Nicht nur der Tag der Wahl unterscheidet sich, auch die zu vergebenden Sitze in den Mitgliedstaaten sind in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Bevölkerungs-

Verteilung der Sitze im Europäischen Parlament 2024



Quelle: Europäisches Parlament (September 2023).

zahl verschieden. Waren 2019 noch 705 Sitze im Parlament zu vergeben, so erhöht sich diese Zahl bei der anstehenden Wahl auf 720. Deutschland wird, wie in der Vergangenheit, wieder 96 Abgeordnete und damit die höchste Anzahl stellen. Frankreich mit jetzt 81 Sitzen erhält zwei mehr als fünf Jahre zuvor und bei weiteren elf Staaten steigt die Zahl der zugewiesenen Sitze um einen oder zwei an.

Wie der Wahltag und die Anzahl der zukünftigen Abgeordneten variiert auch das Wahlalter für das aktive Wahlrecht von Land zu Land. Während in den meisten Staaten die Wählerinnen und Wähler 18 Jahre alt sein müssen, liegt diese Schwelle in Griechenland bei 17 Jahren und in Belgien, Malta, Österreich und erstmals auch in Deutschland bei 16 Jahren.

Über 440 000 Frankfurterinnen und Frankfurter sind vorläufig wahlberechtigt

In Frankfurt können sich 440 553 Bürgerinnen und Bürger an der Wahl der 96 deutschen Abgeordneten beteiligen. So viele Menschen waren am Stichtag der Auflage des Wählerverzeichnisses, dem 28. April, wahlberechtigt. Durch die Fortschreibung des Wählerverzeichnisses aufgrund von z. B. Todesfällen oder der Aufnahme von Frankfurterinnen und Frankfurtern mit einem Pass der Europäischen Union per Antrag ist diese Zahl allerdings vorläufig und verändert sich bis zum Wahltag noch.

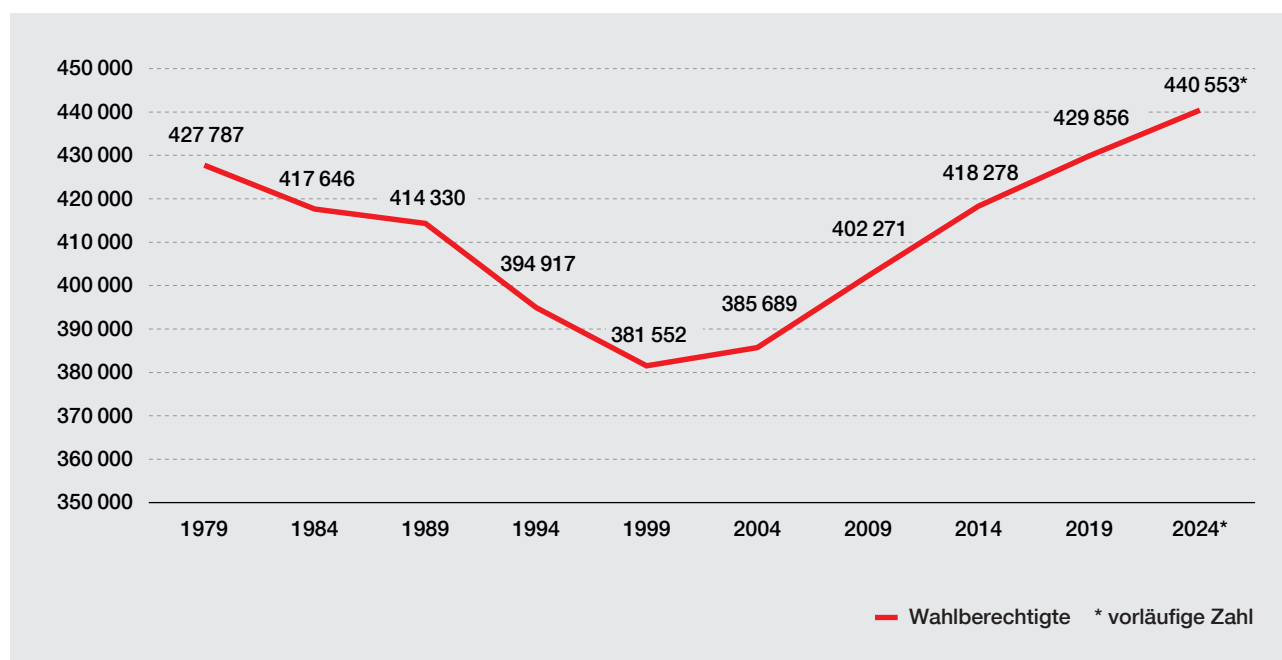
Vorläufige Wahlberechtigte am 28. April 2024

Merkmal	Anzahl	in %
weiblich	225 589	51,2
männlich	214 964	48,8
Alter ... Jahre		
16 bis 24	53 809	12,2
25 bis 34	80 761	18,3
35 bis 44	72 190	16,4
45 bis 59	101 928	23,1
60 bis 69	59 334	13,5
70 und mehr	72 531	16,5
insgesamt	440 553	100,0

Quelle: Wählerverzeichnis.

Grundsätzlich sind in Deutschland EU-Bürgerinnen und -Bürger ab einem Alter von 16 Jahren wahlberechtigt, die mindestens drei Monate eine Wohnung oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der EU haben. Nichtdeutsche EU-Angehörige werden nur ins Wählerverzeichnis aufgenommen, wenn sie bereits bei den vorangegangenen Europawahlen seit 1999 in einem deutschen Wählerverzeichnis eingetragen waren oder wenn sie bis zum 19. Mai 2024 einen Antrag zur Aufnahme in ein solches stellen.

Entwicklung der Wahlberechtigten bei Europawahlen seit 1979



Quelle: Stadtwahlleiter/-in; Wählerverzeichnis, Stand: 28.04.2024.

Neuerlicher Anstieg der Wahlberechtigten um 2,5 Prozent

Durch die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre steigt die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber der Wahl im Jahr 2019 an. Dieser Anstieg liegt ähnlich hoch wie von 2014 auf 2019. 10 697 Personen mehr als 2019 sind zur diesjährigen Wahl berechtigt. Wie fünf Jahre zuvor entspricht dies einem Anstieg von 2,5 Prozent. Ohne die Altersabsenkung würde die Zahl der Wahlberechtigten stagnieren oder wäre sogar leicht rückläufig.

Damit bleibt die Zunahme der Wahlberechtigten nur knapp hinter dem Anstieg der Frankfurter Bevölkerung insgesamt zurück. Dieser betrug zwischen dem Jahresende 2018 und 2023 drei Prozent. Auch hier würde sich die Situation ohne die Absenkung des Wahlalters anders darstellen und die Veränderung bei den Wahlberechtigten läge unterhalb der Gesamtheit.

Anteil Frauen leicht über dem der Männer

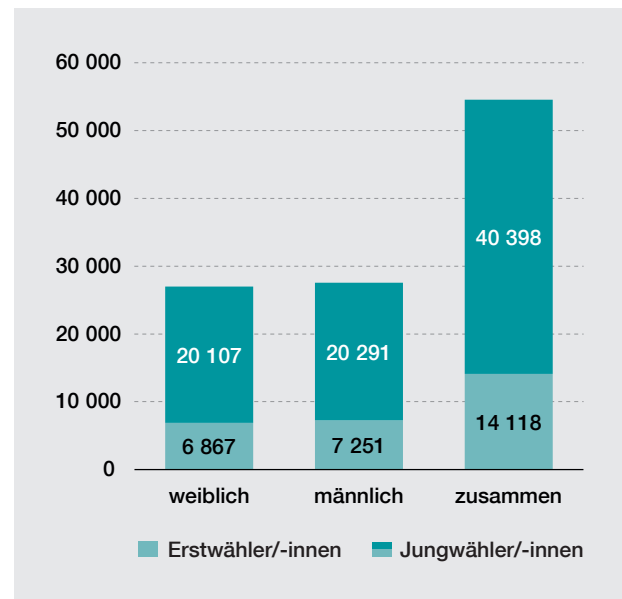
In der Gruppe der Wahlberechtigten sind Frauen tradiert stärker vertreten als Männer¹ und ihr Anteil liegt normalerweise klar über dem gesamtstädtischen Wert. Jedoch nähert sich das Geschlechterverhältnis zunehmend der Verteilung in der gesamten Bevölkerung an. Zur Europawahl im Juni beträgt der Frauenanteil 51,2 Prozent (männlich: 48,8 %) und liegt damit lediglich 0,7 Prozentpunkte über dem stadtweiten Wert.

Anteil der jüngsten Altersgruppe stark gestiegen

Durch die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre verschiebt sich die Struktur der Altersgruppen. Die jüngste Gruppe umfasst nun die 16- bis 24-Jährigen und beginnt nicht mehr wie bei der letzten Europawahl bei 18 Jahren. Damit einhergehend steigt der Anteil der jüngsten Wahlberechtigten gegenüber der Wahl 2019 um das Eineinhalbfache auf nun 12,2 Prozent. Zugleich bleiben sie aber mit 53 809 potenziellen Wählerinnen und Wählern die kleinste Gruppe.

Den höchsten Anteil halten die 45- bis 59-Jährigen (23,1 %) und ein Sechstel der Wahlberechtigten ist 70 Jahre oder älter (16,5 %). Ein ähnlich hoher Anteil entfällt auf die 35- bis 44-Jährigen (16,4 %), etwas höher ist die Zahl der 25- bis 34-Jährigen (18,3 %) und rund drei Prozentpunkte niedriger ist der Anteil der Wahlberechtigten zwischen 60 und 69 Jahren (13,5 %).

Erst- und Jungwählerinnen und -wähler bei der Europawahl 2024



Quelle: Wählerverzeichnis, Stand: 28.04.2024.

12,4 Prozent können zum ersten Mal an einer Europawahl teilnehmen

Konnten vor fünf Jahren noch knapp sieben Prozent aller Wahlberechtigten erstmals über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments abstimmen, so steigt deren Anteil in Folge der Absenkung des Wahlalters auf nun 12,4 Prozent. 40 398 Frankfurterinnen und Frankfurter haben seit der Europawahl 2019 das 18. Lebensjahr vollendet und durften bei einer oder mehreren Wahlen in der Vergangenheit ihre Stimme abgeben.

Weitere 14 118 Wahlberechtigte erhalten zum ersten Mal in ihrem Leben überhaupt eine Wahlbenachrichtigung. Während ungefähr 10 600 Frankfurterinnen und Frankfurter sich dank der Altersabsenkung erstmalig beteiligen können, haben weitere rund 3 500 seit der Landtagswahl im Oktober 2023 ihren 18. Geburtstag gefeiert oder werden dies bis zum 9. Juni noch tun.

Strukturen bleiben bis zum Wahltag erhalten

Auch wenn die Zahl der Wahlberechtigten noch vorläufig ist und sich bis zum Tag der Wahl am 9. Juni 2024 verändern wird, so zeigt die Erfahrung, dass dies keine Auswirkungen auf die Strukturen hat. Die Geschlechter- und Altersverteilung bleibt also erhalten und die dargestellte Zusammensetzung der Wahlberechtigten ist stabil.

¹ Aufgrund geringer Fallzahlen des Merkmals „divers“ wird die binäre Geschlechterform ausgewiesen.

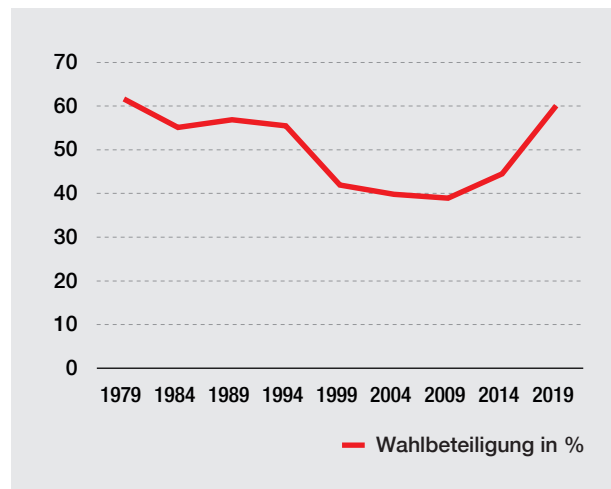
Wahlbeteiligung weiter ansteigend?

Nach der ersten Europawahl 1979 war in Frankfurt am Main die Wahlbeteiligung in der Tendenz rückläufig und erreichte 2009 mit 38,9 Prozent ihren Tiefpunkt. Der Abwärtstrend drehte mit der Wahl 2014, als die Wahlbeteiligung um 5,6 Prozentpunkte gegenüber der Vorwahl anstieg.

Diese Aufwärtsbewegung setzte sich 2019 fort. Die Wahlbeteiligung stieg auf 60,1 Prozent und blieb damit nur einen Prozentpunkt unter dem höchsten Wert aus dem Jahr 1979 (61,1 %). Gegenüber der Wahl fünf Jahre zuvor kletterte die Beteiligung 2019 also weitere 15,6 Prozentpunkte nach oben. Ob sich am 9. Juni wiederum mehr Menschen an der Wahl beteiligen als vor fünf Jahren, wird der Wahltag zeigen.

Wo

Wahlbeteiligung bei Europawahlen seit 1979



Quelle: Stadtwahlleiter/-in.

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 212-71555, Fax: +49 69 212-36301

E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de

http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell



Adresse